

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

Dienstag den 19. September 1871.

(373—2)

Nr. 66.

Rundmachung.

Der Ausschuss der Advocatenkammer in Krain gibt bekannt, daß Herr Dr. Alfons Mosch, Advocat in Windischgratz, unterm 13. Juli l. J. angezeigt habe, er werde seinen neugewählten Wohnsitz „Laibach“ nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten beziehen.

Laibach, am 13. September 1871.

(376—2)

Nr. 6749.

Rundmachung.

Bei diesem k. k. Oberlandesgerichte ist eine Rathsstelle mit dem Jahresgehälter von 2625 fl. eventuell 2300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im ordentlichen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 12. September 1871.

(379—1)

Nr. 9091.

Concurs

zur Besetzung der Postmeisterstelle in Kronau.

Bei dem neu aufzustellenden Postamte in Kronau ist die Postmeisterstelle zu besetzen.

Der Postmeister ist verpflichtet, eine Caution per 200 fl. zu erlegen, dann viermal tägliche Botengänge zum Bahnhofe zu unterhalten.

Als Bestallung werden demselben zugesichert jährlich 120 fl. und als Amtspauschale jährlich 30 Gulden.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, des Besizes einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität, ihres Wohlverhaltens und ihrer Schulbildung längstens innerhalb des Zeitraumes von

vier Wochen

anher vorzulegen und darin anzugeben, gegen welches Jahres-pauschale dieselben den viermal täglichen Botengang nach dem Bahnhofe Kronau zu besorgen geneigt wären.

Triest, am 11. September 1871.

(378—1)

Nr. 9091.

Concurs

wegen Besetzung der Postmeisterstelle in Flödnig.

Im Markte Flödnig, Bezirk Krainburg, wird ein k. k. Postamt aufgestellt werden, welches durch einen täglichen Botengang mit dem Postamte in Zwischenwässern in Verbindung wird gesetzt werden.

Dem Postmeister, welcher zum Erlage einer Caution von 200 fl. v. W. verpflichtet ist, werden zugesichert:

An jährlicher Bestallung 120 fl., an Amtspauschale jährliche 30 fl.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen 4 Wochen

bei der gefertigten k. k. Postdirection zu überreichen und darin Folgendes nachzuweisen: ihr Alter, die zurückgelegten Studien, den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität. Endlich ist anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale der Bewerber den täglichen Botengang nach Zwischenwässern zu unterhalten bereit wäre.

Diejenigen Bewerber, welche um diese Stelle bereits eingeschritten sind, haben sich noch nachträglich innerhalb der oben angegebenen Frist über das zur Unterhaltung des Botenganges geforderte Pauschale zu erklären.

Triest, am 11. September 1871.

K. k. Postdirection.

(380—1)

Nr. 3485.

Concurs-Rundmachung.

Da sich kein Bewerber für die mit der Concurs-Rundmachung vom 16. April d. J., Z. 5016, ausgeschriebene **Hundefänger-Stelle** meldete, so wird mit gegenwärtiger Verlautbarung der Concurs neuerdings bis Ende October l. J. eröffnet.

Mit dem besagten Posten ist ein jährlicher Lohn pr. 200 fl., der Genuß einer Naturalwohnung sowie sämtlicher eingegangenen Geldstrafen verbunden.

Die Aspiranten müssen binnen obigem Termine ihre Gesuche beim gefertigten Municipium, den Geburtsort, Alter und einen gesunden, starken Körperbau ausweisend, einbringen.

Vom Municipium der Stadt Pola, am 12ten September 1871.

Der Bürgermeister:
Dr. Demartini.

(377—3)

Excitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Direction in Graz wird bekannt gegeben, daß am

23. September 1871

um 9 Uhr Vormittags, in der Kanzlei der Militär-Bau-Directions-Filiale, untere Grabischa-Gasse Nr. 3 zu ebener Erde, eine öffentliche Excitations-Verhandlung wegen Erbauung zweier Fuhrwerks-Depots auf dem Laibacher Felde abgehalten werden wird.

Der Voranschlag des Baues bezieht sich im Ganzen auf 64.600 fl. 43 kr., und zwar:

Erdb- und Maurer-Arbeit	23039 fl. 48 kr.
Ziegeldecker	4822 " 34 "
Steinmeh	4176 " — "
Zimmermanns	26356 " 47 "
Tischler	1209 " 72 "
Anstreicher	149 " 50 "
Schlosser	2456 " 62 "
Glasler	186 " 30 "
Blitzableiter	1700 " — "
Wasserglasanstrich	504 " — "

Die näheren Bedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in der genannten Kanzlei einzusehen.

(381—1)

Subarrendirungs-Rundmachung.

Am 30. September 1871 wird über die dem k. k. Staatshengsten-Filial-Posten zu Sello bei Laibach erforderlichen Verpflegungs-Bedürfnisse beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst den 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr Vormittags übergeben, und sollen später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Diejenigen Offerten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditäts-Zeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingnisse können täglich beim k. k. Staatshengsten-Filial-Posten zu Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, den 16. September 1871.

K. k. Staatshengsten-Filial-Posten.

Die Behandlung wird abgeführt				tägliche		4monatliche	monatliche						
Wann?	Wo?	für die Station	auf die Zeit		Erforderniß								
			von	bis	Brot à 50 Loth	Hafer à 1/2 Meßgen	Heu à 10 Pfund	Streuſtroh à 5 Pfund	Bettenſtroh à 12 Pfund	im Winter		im Sommer	
										hartes Holz	Petro-leum	hartes Holz	Petro-leum
					Portionen		Bund	Alftr.	Pfd.	Alftr.	Pfd.		
Am 30. September 1871	Beim k. k. Staatshengſten-Depot zu Graz	Sello	1. November 1871	31. October 1872	40	75	50	50	66	2	70	1/2	40

(368—3)

Nr. 4013.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee wird Nachstehendes bekannt gemacht:

In der hiesigen politischen Depositenkasse erliegen zu Gunsten der ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee die aus den pro rusticali lautenden Obligationen über Kriegsdarlehen und Getreidelieferungen de 1795 — 1800 entstandene unificirte Obligation Nr. 35.969, ddto. 1. August 1870 à 5% pr. 10.250 fl.

und das Sparkassebüchel Nr. 56.888 über den bis 1. August 1870 von dieser Obligation behobenen Zinsessenbetrag pr. 7873 fl.

Die Obligation nebst dem Sparkassebüchel so wie die seit 1. August 1870 fälligen Zinsen gehören nach den bisherigen Erhebungen den ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee an, und es wird bemerkt, daß die ursprünglichen Prästanten der Obligationen und deren gesetzliche Rechtsnachfolger zur Zeit ganz unbekannt sind, und der Antheils-Prospect nach dem Hubsstande als Maßstab der ursprünglichen Leistung und jetzigen Vertheilung verfaßt worden ist. Dieser Vertheilungs-Ausweis liegt sowohl hieramts als auch bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften Rudolfswerth und Tschernembl zu Jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden diejenigen, welche als Privattheilnehmer an dieser Obligation gegen den Vertheilungs-Ausweis eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können glauben, mit dem Beisage verständigt, daß sie Eines oder das Andere im Sinne der Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R.-G.-B.,

innerhalb 45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser einzubringen haben, als widrigens die Vertheilung des Capitals sammt Zinsen nach dem Vertheilungsausweise erfolgen würde.

Gottschee, am 31. August 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann.